

Mann 19/74



Gefewaraffahr Herr!

Wenn Sie den Dank für Ihr freundliches  
 Gedenken an mich, welchen Sie in  
 so vieler Rührung der freundlichen  
 Salicathoffen abendlich befehligen haben,  
 auf heute umfragen, so müssen  
 Sie diese fcheinbare Nachlässigkeit  
 mit dem Umstände gesehrieben, daß  
 mein Mann, welchen leider schon  
 seit drei Wochen erst unwohl ist,  
 diesen Dank so gern selbst umgefragt  
 hätte und sich noch immer nicht künftighin  
 genug füllt, längere Zeit die Arbeit

zu führen. Ich lerne die Sache, so gar  
nichts von, daß ich nur die Hand an  
die Stelle eines Mannes habe und  
Ihre im Namen des ganzen La. Protestantischen  
Kleinblatts den allerschwersten Dank sage,  
denn wie die wohl vermessen warden,  
zu rufen wie das Alle von Ihnen  
Gottesgaben, (Gestern Abend waren wir von  
Landschaft Teil an einem gewöhnlichen  
Gesellschaft, welches auf der Nacht  
das gewöhnlichen Gottesdienst war,  
Nur einen gewöhnlichen Dank habe ich  
angegeben und zwar diesen für Ihre  
freundliche Aufmerksamkeit unserer  
Mutter Hand. Ich bin im besten Glauben  
sich, daß sie so übertrieben sind  
nicht, die im Augenblick unmöglich  
wissen, denn ich habe die Überzeugung,  
daß sie nirgend besser ausgeht, als



auf Berlin.

Wäre die die fiebern Plan, nicht so  
früher zu kommen, das qualifiren  
wollten, die würden und große Brände  
dafür bringen und will nicht finden  
die auf dem Opfer sein, welche die  
Absicht hat, zum Märschliche sein in sein.  
Möge nur mein Alter bis dahin  
wieder will kommen ganz sein, aber  
ist ganz sicher an zu verzweifeln.

Das Anfang seiner Krankheit war nicht  
sonder als eine müßige Krankheit, was  
an dem sein gestillt Drangarnist,  
ohne irgend ein Märsch, und dinstmal  
war die Krankheit nicht 5 Tage ge-  
stillt, aber es ist eine solche Krankheit  
zweifellos, daß es 14 Tage das Galt  
nicht verlassen konnte und auch jetzt  
nicht, was es auf wieder gehen zu sein

nimmt und auf ich, wollen die Briefe  
nicht kommen. Ihre Stimmung besagte ich  
sichre Sympathie. Große Kraft hat es schon  
gehört genommen. Wenn Gott gebe seinen  
Segen!

Mit miriger Beside erfüllt sich die  
Kraft ist von dem Glücke unserer geliebten  
Landes; wir alle haben das einander  
in unsern Herzen und ganz gesellen  
Sitten. Die ich auch schon im Jahre

auf diese zu erwandern, aber ich  
sichre das auch nicht alles sorgliche  
um mich zu sagen.

Diese Tage werden drei Linsen  
in der Küche fliegen; mich den drüben  
Horn abends ummiden wir mit der  
Lauteren Bekämpfung!

Aud nun nochmal Dank und das Alles  
Seinerwegen. Mit miriger Herausgabe  
Horn, angeben  
Auguste v. La Roche